

**Auf einen Blick**

**FUSSBALL**  
**BÜNDNER CUP, FINALSPIELE**  
**Männer**  
 AS Moesa (3. Liga) – Chur 97 II (3. Liga) **Do, 16.00**  
**Frauen**  
 Ems (2. Liga) – Thuis-Cazis (1. Liga) **Do, 13.30**  
 Beide Finalpaarungen finden im Stadion Ringstrasse in Chur statt.

**MOUNTAINBIKE**  
**STEVENS BIKE CUP**  
**3. Stevens Bike Cup Ostschweiz Savognin, Bündner**  
**Resultate: Damen open (klassiert 7):** 1. Martina Schneider (Arbon) 1:02:59. 2. Eliane Müggler (Thal) 2:08. 3. Giara Klaiber (Altstätten) 2:43. Ferner: 4. Alia Pfiffner (Davos Platz) 3:40.  
**Kategorie U19 Junioren (klassiert 7):** 1. Dave Spiess (Kriessern) 1:19:18. 2. Justin Weder (Diepoldsau) 3:59. 3. Loris Dal Farra (Schaanwald) 4:46. Ferner: 5. Jon Schätti (Chur) 8:52. 6. Cla-Ursin Nufer (Rueras) 10:49. 7. Luca Moser (Trin Dorf) 1. Runde zur.  
**Kategorie U17 Hard Knaben (klassiert 10):** 1. Finn Treudler (Wiesendangen) 42:44. 2. Nico Grab (Thal) 0:38. 3. Sandro Städler (Hinterforst) 1:40. Ferner: 5. Yorick Disch (Seewis Schmitten) 5:23. 6. Dario Arpagaus (Cumbel) 6:34. 9. Sandro Montalta (Degen) 3 Runden zur.  
**Kategorie Fun Herren (klassiert 11):** 1. Arno Lietha (Fideris) 51:35. 2. Jan Köppel (Gontenbad) 0:26. 3. Renato Rodighiero (Appenzell Steinegg) 1:25. Ferner: 4. Linard Vincenz (Andiast) 1:47.  
**Kategorie Fun Masters (klassiert 7):** 1. Luis Grilo (Saas im Prättigau) 53:01. 2. Christian Kurtz (Staad) 1:48. 3. Daniel Büchel (Hinterforst) 4:11. Ferner: 6. Rolf Jäggi (Chur) 1. Runde zur. 7. Rene Hutter (Films Dorf) 3 Runden zur.  
**Kategorie Fun Senioren 1 (klassiert 7):** 1. Sascha Deplazes (Sedrun) 51:47. 2. Marcel Fürer (Heerbrugg) 2:37. 3. Oliver Grimm (Ruggell) 3:17.  
**Kategorie Fun Senioren 2 (klassiert 10):** 1. Markus Weder (Montlingen) 52:03. 2. Markus Neff (Thal) 3:00. 3. Alwin Hiestand (Samstagern) 3:19. Ferner: 7. Gion Cadonau (Flond) 10:16. 8. Ruedi Seeli (Waltensburg) 10:54. 10. Guido Schweizer (Obersaxen) 7:02. 4 Runden zur.

**Gesamtwertung Stevens Bike Cup Ostschweiz nach drei von acht Rennen, Kategorie Herren Lizenz (klassiert 15):** 2. Robin Spiess (Kriessern) 250 Punkte. 2. Jürg Graf (Kriessern) 215. 3. Simon Vitzthum (Rheineck) 200. Ferner: 6. Andrin Beeli (Sagogn) 80.  
**Damen open (klassiert 15):** 1. Martina Schneider (Arbon) 235. 2. Eliane Müggler (Thal) 230. 3. Giara Klaiber (Altstätten) 197. Ferner: 5. Alia Pfiffner (Davos Platz) 180.  
**Kategorie U19 Junioren (klassiert 14):** 1. Dave Spiess (Kriessern) 300. 2. Philipp Schneider (Arbon) 197. 3. Loris Dal Farra (Schaanwald) 150. Ferner: 10. Jon Schätti (Chur) 62. 11. Cla-Ursin Nufer (Rueras) 59. 13. Luca Moser (Trin Dorf) 56. 14. Flavio Cadalbert (Chur) 53.  
**Kategorie U17 Hard Knaben (klassiert 24):** 1. Nico Grab (Thal) 216. 2. Sandro Städler (Hinterforst) 199. 3. Simon Graber (Lüchingen) 196. Ferner: 7. Yorick Disch (Seewis Schmitten) 98. 8. Dario Arpagaus (Cumbel) 97. 15. Silvan Wasescha (Savognin) 56. 18. Sandro Montalta (Degen) 50. 21. Janet Aliesch (Chur) 44.  
**Kategorie U17 Hard Mädchen (klassiert 6):** 1. Gina Wildhaber (Walenstadt) 300. 2. Aiyana Loher (Altstätten) 212. 3. Nina Keller (Appenzell) 209. Ferner: 5. Lorena Cadalbert (Chur) 70.  
**Kategorie Fun Herren (klassiert 28):** 1. Remo Müggler (Thal) 201. 1. Nico Zünd (Widnau) 200. 3. Gabriel Kuster (Altstätten) 191. Ferner: 5. Linard Vincenz (Andiast) 173. 12. Arno Lietha (Fideris) 100.  
**Kategorie Fun Masters (klassiert 20):** 1. Christian Kurtz (Staad) 240. 2. Luis Grilo (Saas im Prättigau) 200. 3. Daniel Büchel (Hinterforst) 193. Ferner: 9. Björn Tschennett (Chur) 59. 10. Rolf Jäggi (Chur) 59. 11. Rene Hutter (Films Dorf) 56. 13. Salah Boukhaoua (Chur) 50.  
**Kategorie Fun Senioren 1 (klassiert 28):** 1. Sascha Deplazes (Sedrun) 300. 2. Oliver Grimm (Ruggell) 220. 3. Matthias Huber (Rheineck) 177. Ferner: 24. Werner Messerli (Davos Glaris) 27.  
**Kategorie Fun Senioren 2 (klassiert 23):** 1. Markus Weder (Montlingen) 300. 2. Markus Neff (Thal) 240. 3. Alwin Hiestand (Samstagern) 196. Ferner: 7. Guido Schweizer (Obersaxen) 163. 9. Ruedi Seeli (Waltensburg) 133. 11. Gion Cadonau (Flond) 96. 15. Silvio Koller (Davos Platz) 68.

**EKZ-CUP**  
**Wetzikon Kategorie Masters (klassiert 11):** 1. Patrick Tresch (Altdorf) 1:17:16. 6. 2. Silvio Büsser (Jona) 2:16. 3. Sandro Kessler (Grüsch) 6:02.  
**Gesamtwertung EKZ-Cup nach zwei Rennen, Kategorie Masters (klassiert 14):** 1. Patrick Tresch (Altdorf) 1006. 2. Sandro Kessler (Grüsch) 85. 3. Michael Walther (Winterthur) 74.

# Ein halbes Jahrhundert Anlauf beim Feldschiessen

Mit Walter Widmaier hat ein Bündner Urgestein mit dem Maximalresultat am Feldschiessen brilliert. Dies löste ein grosses Echo in der Schützenfamilie aus. Der 74-jährige Schierser nimmt den Rummel stoisch hin.

von Johannes Kaufmann

Rein in den Schützenstand beim viel zitierten «grössten Schützenfest der Welt» – und vorbei sind oft schon beim ersten Schuss die Chancen aufs Maximalresultat. Walter Widmaier kennt dieses Gefühl beim jährlich durchgeführten Eidgenössischen Feldschiessen nur zu gut. «Ich war oft nahe dran am Maximalresultat, doch irgendwie wollte es einfach nicht klappen», erklärt er mit dem für ihn typischen Lächeln im Gesicht. Am vergangenen Freitag war plötzlich alles anders. Er habe irgendwie gespürt, dass einfach sein Tag gekommen sei. Schon am Mittwoch beim Einschiessen im heimischen Stand in Schiers spürte Widmaier diese Zuversicht. «Ich musste nichts mehr an der Waffe ändern und fuhr bewusst bei der ersten Gelegenheit am Freitag zum Feldschiessen nach Küblis». Das Resultat ist bekannt – und löste ein riesiges Echo in der Bündner Schützenfamilie aus. Schliesslich ist der 74-jährige Widmaier seit einem halben Jahrhundert ein geschätztes und äusserst aktives Mitglied im Bündner Schiesswesen. Kaum jemand, der ihm dieser späte Triumph beim Klassiker nicht gönnt.

Widmaier freut sich derweil eher innerlich. Für übermässige Gefühlsausbrüche ist der Malermeister ohnehin nicht bekannt. Bei einem Kaffee im angegliederten Restaurant im Schützenstand Schiers, Widmaiers Heimbasis, spricht er über die hektischen letzten Tage. Ja, die zahlreichen, per Mobiltelefon übermittelten Gratulationen ehren ihn, doch er sagt auch: «Schiessen ist für mich in erster Linie Kameradschaft. Die Resultate sind nicht so wichtig.»

**Intaktes Vereinsleben**

Und trotzdem gesteht Widmaier bei Nachfrage, dass ihm der späte Triumph natürlich schon etwas bedeutet. Er nennt es so: «Jeder Teilnehmer hofft aufs Maximalresultat, alles andere wäre definitiv gelogen.» Zum wievielten Mal er beim Feldschiessen teilgenommen hat, lässt sich freilich nicht eruieren. Rund 50 Versuche dürfen es mutmasslich schon sein. Widmaier widerspricht nicht. Doch lieber verweist er aufs intakte Vereins-



Zielsicher: Walter Widmaier im heimischen Schützenstand in Schiers.

Bild Olivia Item

leben mit rund 35 Aktivmitgliedern und den geschaffenen Räumlichkeiten ennet der Landquart in Schiers.

Massgeblich war er an der Modernisierung der Anlage beteiligt. In Abwesenheit sei er einst an einer Sitzung des darbenenden Schützenvereins Schiers in den Vorstand gewählt worden, erinnert er sich. Als bald ging es aufwärts mit dem Verein, der primär in den Neunzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts mit seiner ruhmreichen 300-Meter-Gewehrgruppe auch auf nationaler Ebene grosse Erfolge einfuhr. Mit an Bord war Widmaier, der Hunderte von Auszeichnungen er-

zielte. Zwei Trophäenschränke reichen nicht mehr.

Von April bis Ende Oktober ist Widmaier fast jedes Wochenende an einem Schiessanlass präsent. Als langjähriges Mitglied der Bündner Machtgruppe ist er oft auch über die Kantons Grenzen hinaus unterwegs. Wie ist es möglich, mit 74 Jahren das Niveau zu halten? Widmaier nennt zwei Erfolgsrezepte. Erstens investiere er sehr viel Zeit ins Schiessen, sei jeden Mittwoch und am Wochenende aktiv. Zweitens sei er im Gegensatz zu anderen Schützen bereit, permanent Geld in eine neue Waffe zu investieren. So

ist das Maximalresultat auch das Produkt eines vor der Saison neu angeschafften Sturmgewehrs. Er sagt: «Beim Schiessen gibt es nichts zu verdienen. Ganz im Gegenteil, man investiert viel Geld in dieses Hobby.»

**Auch auf dem Glatteis heimisch**

Nur einen Steinwurf vom Schützenstand entfernt steht der zweite Fixpunkt in Widmaiers Sportlerleben: die Kunsteisbahn Schiers. Kein Zweifel: Ohne den Macher und Mäzen würde sie wohl nicht existieren. Vor dem Schützen Widmaier gab es den bei Bedarf einer rustikalen Spielweise nicht abgeneigten Eishockey-Verteidiger. Zu Zeiten der Natureisbahn schaffte es Widmaier beim längst aufgelösten EHC Schiers bis an die Spitze der 1. Liga. Er sei schon eine halbe Ewigkeit für dieses Eisfeld zuständig, erklärt Widmaier lapidar. Und obwohl er wie beim Schützenverein auch bei der Eishockeyformell nie der erste Mann war, operierte er stets als Schlüsselspieler. Der während zwölf Jahren auch im Gemeinderat aktive Widmaier pflegt die Dinge aus der zweiten Reihe zu steuern. Im familieneigenen Malergeschäft sei dies indes nicht der Fall. Seit der Stabübergabe an seinen Sohn halte er sich da raus. Trotzdem geht Widmaier fast täglich in die Firma – meist schon um 5 Uhr in der Früh. Seine vielen Tätigkeiten halten den Pensionär im Unruhestand fit. Auch im Schiessstand geht es Schlag auf Schlag. Am Samstag folgen die Bündner Gruppenmeisterschaften in Chur.

**Fünf weitere Bündner Maximalschützen**

**Am Eidgenössischen Feldschiessen waren die Bündner aussergewöhnlich erfolgreich.**

Neben dem Schierser Veteranen am vergangenen Wochenende über die 300-Meter-Gewehrdistanz auch Pascal Barrera (Scharans), Andreas Bühler (Tschappina), Ueli Krebs (Sent), Daniel Solèr (Castrisch) sowie Andrea Stiffler (Davos) das Maximalresultat von 72 Punkten. Stiffler gelang das seltene Kunststück nach 2013 gar ein zweites Mal. (jok)

## Chur 97 II im Final wieder gegen Moesa

Im Bündner Fussball-Cupfinal kommt es an Auffahrt morgen (16 Uhr) an der Ringstrasse in Chur erneut zum Endspiel zwischen den Reservisten von Chur 97 und der AS Moesa. Im Vorjahr hatten die heimischen Churer den Verein aus Lostallo im Misox, der seine Meisterschaftspartien im Tessin bestreitet, nach einem 2:2 nach 120 Minuten im fällig gewordenen Elfmeterschiessen besiegt. Beide Finalisten spielen in der 3. Liga. Im Halbfinal setzte sich Moesa gegen den FC Thuis-Cazis durch, Chur 97 II eliminierte den verbliebenen Viertligisten CB Trun-Rabius. Im Frauenfinal stehen sich um 13.30 Uhr der FC Ems (2. Liga) und der FC Thuis-Cazis (1. Liga) gegenüber. (jok)

## Sommer knapp am Podest vorbei

Beim European Youth Cup der Boulderer im bulgarischen Sofia verpasste Marilu Sommer das Podest nur knapp. Die Churerin zeigte schon in der Qualifikation eine starke Leistung und zog als Vierte in den Final ein. Mit dem nötigen Selbstvertrauen und der entsprechenden Lockerheit bestätigte sie dort ihre Leistung des Vortags und sicherte sich den 4. Schlussrang. Die zweite Bündnerin, Ilija Wieland, musste sich mit Rang 22 begnügen. Der Event in Sofia war der letzte EYC Boulderwettkampf dieser Saison. Aleksandra Totkova sorgte für einen bulgarischen Heimsieg. (red)

**An diesem Artikel arbeiten wir noch für Sie.**

Er steht Ihnen in der Morgenausgabe des E-Papers ab ca. 2 Uhr und in der Printausgabe zur Verfügung.

## Bündner siegen in Frauenfeld

Am Sonntag feierte die Obersaxer Rennreiterin Silvia Casanova auf der Pferderennbahn in Frauenfeld mit dem 50. Flach-Sieg ihrer Karriere ein Jubiläum. Die 29-Jährige zeigte im Sattel der Stute Third Fantasy einen unwiderstehlichen Endspurt. Ebenfalls in Frauenfeld gewann gleichentags die für den Engadiner Stall ForzAgricola laufende Fleur d'Ipanema, die ihre Gegner in einem Weltmeisterschafts-Flachrennen mit der US-Amerikanerin Eilidh Grant dominierte. Zudem gab es im wichtigsten Flachrennen des Tages einen feinen zweiten Platz des Schimmels Vardak im Besitz von Peter und Rita Hartmann aus Seewis. (mmo)

## Schwinger gegen Online-Plattformen

Von den raren Tickets für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Zug haben einige ihren Weg in den Schwarzmarkt gefunden, obwohl ein Weiterverkauf verboten ist. Auf Online-Plattformen werden die Eintrittskarten zu einem Preis von bis zu 800 Franken gehandelt. Die Organisatoren sind erbost und wollen die Verkäufer zur Rechenschaft ziehen. «Wir behalten uns vor, solche Tickets ungültig zu machen, Käufer müssen damit rechnen, dass ihr Platz in der Arena besetzt ist», sagt OK-Präsident Heinz Tännler. Eine Lösung mit personalisierten Eintrittskarten ist kein Thema. Der Aufwand dafür sei zu gross. (sda)